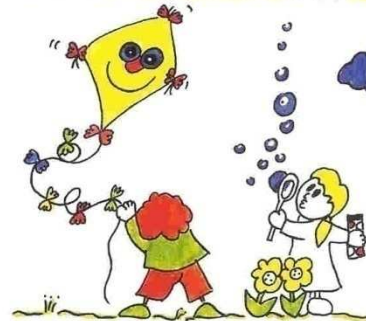


Alterserweiterter Kindergarten Antau
7042 Antau
Tel. 02687/62608
eMail: kindergarten. antau@gv.at



Unsere Konzeption

Herzlich Willkommen!

Das Team des alterserweiterten Kindergartens möchte Sie herzlich willkommen heißen!

Wir freuen uns, dass Sie unsere Einrichtung gewählt haben und Ihr Kind in unsere Obhut geben.

Mit diesem Schreiben möchten wir uns, die Einrichtung und unsere Arbeitskonzeption vorstellen.

Der alterserweiterte Kindergarten benützt die Räume beider Einrichtungen (Kindergarten und Schule), die durch einen Gang miteinander verbunden sind.

Träger ist die
Gemeinde Antau
Hauptplatz 3
7042 Antau
Tel: 02687/54121



Wir verfügen über ein **großzügiges Raumangebot**:

- ☺ Gruppenraum
- ☺ Turnsaal
- ☺ Büro
- ☺ Küche
- ☺ Waschraum
- ☺ Abstellräume
 - ☺ Lernraum
 - ☺ Schlafräum

Als **Team** steht Ihren Kindern und Ihnen folgendes pädagogisches Personal zur Verfügung:

- ☞ **Michaela Pauschenwein** /Kindergartenpädagogin und Horterzieherin
- ☞ **Verena Eckhardt** / Kindergartenpädagogin und Horterzieherin
- ☞ **Romana Schreiner** / Kindergartenpädagogin mit Kroatischkenntnissen
- ☞ **Irene Bauer** / Kindergartenhelferin

Leiterstunden, jeweils Montag von 12:00 bis 14:00 Uhr

Um pädagogisch wertvolle Arbeit zu leisten, ist uns der Austausch im Team wichtig. In unseren regelmäßigen Teambesprechungen kann jede Pädagogin Ideen und Anregungen in das Team einbringen, um so zur Weiterentwicklung unseres Kindergartens beizutragen.

Unser alterserweiterter Kindergarten ist geöffnet:

Öffnungszeiten: Mo - Do: 7:00-17:00 Uhr
Freitag: 7:00-13:00 Uhr



Wir haben 2 Gruppen, die geöffnet sind von:

1. Gruppe: Mo-Do: 7:00-16:30 Uhr, Fr: 7:00-12:00 Uhr
2. Gruppe: Mo-Do: 7:30-17:00 Uhr, Fr: 8:00-13:00 Uhr

Ferienregelung:

- + Allerheiligen und Allerseelen
- + Weihnachtsferien: Heiliger Abend bis Heilige Drei Könige
- + Semesterferien: zweite Februarwoche
- + Osterferien: Palmsonntag bis Dienstag nach Ostermontag
- + Pfingstferien: Pfingstsonntag, Pfingstmontag und der Dienstag danach
- + Sommerferien: 5 Wochen im August

Aufnahmemodalitäten:

Eltern und Pädagogin vereinbaren einen Termin. Bei diesem Termin werden alle Evidenzblätter ausgeteilt und besprochen. Die Eltern können so offene Fragen stellen und mit der Pädagogin erste Kontakte knüpfen.

Aller Anfang ist schwer!

Die häufigste Schwierigkeit zu Kindergartenbeginn, ist eine, oft tränenreiche, Trennungsphase zwischen Eltern und Kind. Die Kleinen haben Angst, dass sie im Kindergarten „abgegeben“ und nicht mehr abgeholt werden. Durch das wiederholte Erlebnis legt sich diese Trennungsangst nach kurzer Zeit. Daher sollte der Kindergartenneuling eher früher, als zu spät abgeholt werden.

Oft ist es auch sehr hilfreich und empfehlenswert die Verweildauer im Kindergarten nach und nach auszudehnen. Allerdings sollten die Kinder regelmäßig erscheinen, nur so können sie sich eingewöhnen und in die Gruppe eingliedern.

Unser Tagesablauf:

Kindergartenbeginn ist um 7:00 Uhr. Bis 9:00 Uhr sollen alle Kinder im Kindergarten sein. Nach der Jause gibt es jeden Tag eine Aktivität mit der gesamten Gruppe. Kinder, die nicht im Kindergarten das Mittagessen einnehmen, sollen um 11:30 Uhr abgeholt werden.

Nach der Schule kommen die Schulkinder in den Kindergarten, wo sie die Pädagoginnen begrüßen. Dort wird gemeinsam zu Mittag gegessen und anschließend folgt eine Freispielphase. In der Zeit zwischen 13:00 und 15:00 Uhr findet die Lernstunde statt.

Gleichzeitig um 13:00 Uhr beginnt für alle Kinder bis zum Vorschulalter die Mittagsruhe.

Wenn ein Schulkind mit der Hausübung fertig ist, darf es wieder in den Kindergarten zur Kindergartenpädagogin zurück gehen und sich beschäftigen. Danach erfolgen gemeinsame Aktivitäten in Kleingruppen oder wir gehen in den Garten.

Der Tag endet mit dem gemeinsamen Aufräumen und einer Abholphase. Die Kinder können ab 14:00 Uhr zu jeder Zeit abgeholt werden.

Mit schriftlicher Erlaubnis der Eltern dürfen die Schulkinder alleine den Weg nach Hause gehen. Diese Form der Betreuung bietet eine zusätzliche Förderung der Kinder in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung.

Elternbeiträge:

Für Kindergartenkinder gilt folgendes Tarifmodell:

Tarifart	Anzahl Wochenstunden	Betrag pro Kind und Monat
Halbtägiger Besuch	20 bis 30	€ 30,00
Ganztägiger Besuch	30 bis 40	€ 40,00
Verlängerter Besuch	mehr als 40	€ 45,00

Für Schüler gilt folgendes Tarifmodell:

Besucht ihr Kind 1 Tag in der Woche die Schülerbetreuung	€ 16,00/Monat
Besucht ihr Kind 2 Tage in der Woche die Schülerbetreuung	€ 32,00/Monat
Besucht ihr Kind 3 Tage in der Woche die Schülerbetreuung	€ 48,00/Monat
Besucht ihr Kind 4 Tage in der Woche die Schülerbetreuung	€ 64,00/Monat
Besucht ihr Kind 5 Tage in der Woche die Schülerbetreuung	€ 80,00/Monat

ESSENSBEITRAG: Kindergartenkind: € 3,00 pro Mahlzeit
Schulkind: € 3,50 pro Mahlzeit

Ziele unserer pädagogischen Arbeit:

- ☺ **W**ir sehen jedes Kind als Individuum und orientieren uns an seinen Wünschen und Bedürfnissen sowie an seinem Entwicklungsstand.
- ☺ **W**ir nehmen jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen an.

☞ Wie geht das Kind mit sich selber um? Das Kind soll seine Persönlichkeit entdecken, stärken und positiv entwickeln.

↪ Wir geben den Kindern die Umgebung, die Zeit und vielseitige Anregungen, sich frei zu entfalten. Während des gesamten Tagesablaufes unterstützen wir sie im eigenen Tun: *Hilf mir es selbst zu tun!* (Maria Montessori)

↪ Wie geht das Kind mit anderen um? Das Kind soll lernen, auf andere zuzugehen und Rücksicht zu nehmen. Dabei soll es sich mit seinen Stärken und Ideen in die Gemeinschaft einbringen.

↪ In der vertrauten Umgebung des alterserweiterten Kindergartens kann das Kind lernen, Unstimmigkeiten angemessen zu bewältigen.

↪ Durch Rituale im Tagesablauf und eine eindeutige und klare Haltung der Pädagogin erfahren die Kinder Sicherheit und Geborgenheit. Durch das Erlernen von Regeln und das Erfahren von Grenzen wird das Kind in seiner sozialen Entwicklung gefördert.

↪ Die Kinder entwickeln Gefühle und Verständnis füreinander und lernen ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu zeigen.

↪ Ganzheitliches Lernen steht im Vordergrund unserer Arbeit. Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Mit allen Sinnen die Welt begreifen, mit Freude forschen und entdecken.

↪ Die Kinder sollen mit allen Sinnen die Welt begreifen, eigene Erfahrungen machen und altersgerechte Denkstrukturen entwickeln.
Die geistige Entwicklung und altersgerechtes Sachwissen werden in gezielten Angeboten, Projekten, Experimenten, Kimspielen, Kreis- und Tischspielen gefördert.

↪ Die Kinder erleben täglich, dass sie sich durch ihre Sprache verständigen und ihre Gefühle ausdrücken können. Sie lernen Beziehungen herzustellen und sich mitzuteilen.

Die pädagogische Arbeit einer Pädagogin ist vielseitig:

Soziale Erziehung:

Die Kinder lernen Kontakte mit anderen Kindern zu knüpfen und auf andere Rücksicht zu nehmen.

Erziehung im religiösen Glauben:

Das tägliche Gebet und religiöse Feste im Jahreskreis sind ein wichtiger Punkt in unserer Arbeit. Wir wollen den Kindern vermitteln, dass Gott es kennt und liebt.

Umwelterziehung:

Wir wollen Umwelterziehung jeden Tag machen, in dem wir sparsam mit Papier umgehen, das Wasser nicht unnötig aufdrehen, Müll trennen,.... Umweltprobleme der heutigen Zeit aufgreifen und besprechen.

Vorschulerziehung:

Die Kinder werden in allen Jahren methodisch auf die Schule vorbereitet. Im letzten Jahr können sie auch Arbeitsblätter machen.

Spracherziehung:

Den Wortschatz erweitern und die Kinder fördern, vollständige Sätze zu sprechen. Sie sollen lernen sich sprachlich ausdrücken zu können.

Verkehrserziehung:

Durch Ausgänge und Ausflüge wird den Kindern richtiges Verhalten im Straßenverkehr gezeigt, besprochen und auch ausgeführt.

Bewegung und Sport:

Erziehung zur motorischen Geschicklichkeit und dabei den eigenen Körper kennen lernen und erleben können. Der Gleichgewichtssinn wird sehr gefördert.

Sexualerziehung:

Eine natürliche Einstellung zum eigenen sowie zum anderen Geschlecht zu bekommen.

Reinlichkeitserziehung:

Unseren Körper pflegen und sauber halten. Den Körper vor Krankheiten schützen. Unsere Hände werden vor und nach jedem Essen sowie nach dem Benützen der Toilette gewaschen. Die Kinder sollen lernen, sich selbständig die Nase zu putzen.

Musikalische Erziehung:

Texte und Rhythmen werden gelernt und die Merkfähigkeit gefördert. Die Kinder sollen Freude an der Musik erleben und erste, einfache Instrumente erproben. Ein Gefühl für Takt und Rhythmen, sowie für den eigenen Körper in Tänzen, Laufspielen und Rhythmik soll das Kind vermittelt bekommen.

Richtiges Wertverhalten üben:

Die Kinder sollen andere achten und Aufgaben verlässlich durchführen. Auch gegenseitiges Helfen und Teilen soll gelernt werden. Ganz wichtig ist auch der sorgfältige Umgang mit Spielen aller Art (didaktische Spiele, Rhythmikmaterial, Bücher, ...)

Emotionale Erziehung:

Die Kinder sollen eigene Gefühle erleben und lernen, richtig damit umzugehen. Die Erlebnisfähigkeit wird gefördert und die Kinder werden Harmonie und Geborgenheit auf vielseitige Weise erleben.

Erziehung zur Selbständigkeit:

Die Kinder sollen lernen, sich alleine an- und auszuziehen und kleine Arbeiten zu verrichten (Tischdienst).

Denkförderung:

Kinder lernen das Ordnen, Zählen, Sortieren, Unterscheiden, Messen, Vergleichen und Beziehungen-herstellen. Diese Dinge werden in Spielen vermittelt.

Gesundheitserziehung:

Großer Wert wird auf eine gesunde und abwechslungsreiche Jause gelegt. Einmal in der Woche wird von den Eltern der Kinder die gesunde Jause mitgebracht. Süßigkeiten, Milchschnitten, Sunkist, ... sind im Kindergarten nicht erwünscht.

Richtiges Verhalten bei Tisch:

Die Kinder dürfen beim Tischdecken mithelfen. Mit einem Gebet oder Lied beginnt das gemeinsame Essen. Jedes Kind bestimmt selbst, wie viel es essen möchte. Wir achten jedoch darauf, dass jedes Gericht probiert wird. Wir legen großen Wert auf gepflegte Tischgemeinschaft und Tischkultur. Wir geben den Kindern Hilfestellungen zum selbständigen Essen, selbst die Jüngsten lernen mit Besteck zu essen.

Schlafen:

Jedes Kind hat eine Matratze und seine eigenen Schlafutensilien. Wichtige Schlafutensilien, wie eigene Bettwäsche und Kuscheltier, dürfen zum Schlafen mitgebracht werden. In der Mittagsruhe/Traumstunde können sich die Kinder körperlich und geistig entspannen und Kraft schöpfen.



Zusammenarbeit mit anderem Fachpersonal

- **Volksschule Antau:** Die Zusammenarbeit mit den Volksschullehrern ist ein wichtiger Punkt in unserer Arbeit. Durch regelmäßige Gespräche können wir Informationen austauschen und Fachgespräche führen. Durch die Schülerbetreuung sind wir stets in Kontakt und Verbindung.
- **Mobile Sonderkindergärtnerin:** Die Zusammenarbeit mit der Sonderkindergärtnerin, den Eltern und Pädagogen ist wichtig für die Förderung und Entwicklung der jeweiligen Kinder.

Öffentlichkeitsarbeit:

Wir präsentieren uns nach außen durch:

- * Elternabende (Informationsabend, oft mit Vortragende zu Spezial-Themen)
- * Elterngespräche nach Vereinbarung in den Leiterstunden
- * öffentliche Feste (Erntedank, Martinsfest, Muttertagsfeier, Sommerfest)
- * Anschlagtafeln mit aktuellen Informationen
- * Ausgänge im Ort zu bestimmten Themen z. B: Bauernhof, Raika Antau, ...

Aufsichtspflicht!

Die Aufsichtspflicht des Fachpersonals beginnt mit der Übernahme des Kindes vom Erziehungsberechtigten im Kindergarten.

Sie endet mit der Übergabe des Kindes an die Erziehungsberechtigten oder an Personen, die von den Erziehungsberechtigten zur Übernahme des Kindes bevollmächtigt wurden.

Kinder werden von der Erzieherin persönlich begrüßt und auch verabschiedet.

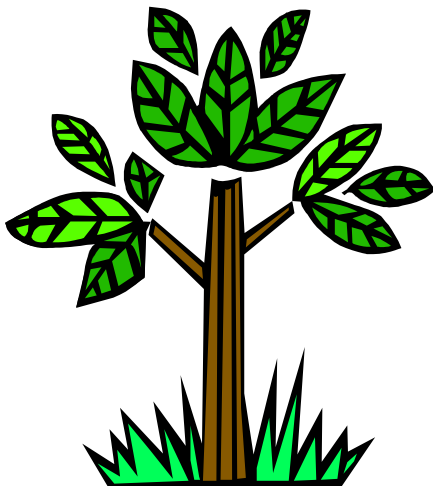
Nachwort

Die vorliegende Konzeption wurde von unseren drei Pädagoginnen erstellt.

Das Ergebnis soll als künftiger Leitfaden dienen und somit die Arbeit im alterserweiterten Kindergarten transparenter gestalten.

Auf eine schöne gemeinsame Zeit freut sich

das Team des alterserweiterten Kindergartens
Michaela, Verena, Romana und Irene



Die Blätter eines Baumes sind alle gleich -
und doch ist jedes einzigartig!

So wie unsere Kinder !!!